



Betreff:

öffentlich

Räume für Kulturschaffende und Kreative - Beschluss zur Anhandgabe Grundstück ehem. Feuerwache/Langer Stall sowie Änderung des Bebauungsplans Nr. 1 "Neuer Markt/Plantage"

Stand:

Einreicher: Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung	Erstellungsdatum 19.11.2019
	Eingang 502: _____

Beratungsfolge:	Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung		
04.12.2019		
Gremium		
Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

- 1) Für das Grundstück ehem. Feuerwache/Langer Stall erfolgt die Anhandgabe entsprechend der Empfehlung des Auswahlgremiums vom 14.11.2019 an die Glockenweiß GmbH.

Sofern der Bieter von seinem Angebot zurücktreten sollte, sollen Verhandlungen mit dem von der Auswahlkommission bestimmten Nachrücker Euroboden GmbH aufgenommen werden.

- 2) Um die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Umsetzung des KreativQuartiers zu schaffen, wird der Oberbürgermeister beauftragt den Bebauungsplan Nr.1 "Neuer Markt/Plantage" für den Bereich des künftigen Kreativquartiers zu ändern.

Die Änderung des Bebauungsplans Nr. 1 "Neuer Markt/Plantage" erfolgt nach § 13a BauGB.

Überweisung in den Ortsbeirat/die Ortsbeiräte:

Nein

Ja, in folgende OBR:

Anhörung gemäß § 46 Abs. 1 BbgKVerf

zur Information

Finanzielle Auswirkungen?

Nein

Ja

Das **Formular** „Darstellung der finanziellen Auswirkungen“ ist als Pflichtanlage **beizufügen**

Fazit Finanzielle Auswirkungen:

Die Vorlage hat keine Auswirkungen auf die laufende und mittelfristige Haushaltsplanung, sondern bezieht sich auf das Treuhandvermögen der städtebaulichen Gesamtmaßnahme "Potsdamer Mitte".

Oberbürgermeister

Geschäftsbereich 1

Geschäftsbereich 2

Geschäftsbereich 3

Geschäftsbereich 4

Geschäftsbereich 5

Berechnungstabelle Demografieprüfung:

Wirtschaftswachstum fördern, Arbeitsplatzangebot erhalten bzw. ausbauen Gewichtung: 30	Ein Klima von Toleranz und Offenheit in der Stadt fördern Gewichtung: 10	Gute Wohnbedingungen für junge Menschen und Familien ermöglichen Gewichtung: 20	Bedarfsgerechtes und qualitativ hochwertiges Betreuungs- und Bildungsangebot für Kinder u. Jugendl. anbieten Gewichtung: 20	Selbstbestimmtes Wohnen und Leben bis ins hohe Alter ermöglichen Gewichtung: 20	Wirkungsindex Demografie	Bewertung Demografie-relevanz
					0	keine

Begründung:

Zu 1)

Gemäß Beschluss 19/SVV/0342 vom 08.05.2019 erfolgt das Verfahren zur Vergabe des Grundstücks ehem. Feuerwehr/Langer Stall in der Potsdamer Mitte als Konzeptvergabe.

Folgende wesentliche Rahmenbedingungen wurden den Bietern u.a. vorgegeben.

- Erarbeitung eines variablen auf die Ziele des KreativQuartiers orientiertes Nutzungs- und Raumkonzeptes
- Durchführung eines Werkstatt- und Dialogverfahrens zur Qualifizierung des Bau- und Nutzungskonzeptes sowie eines Interessenbekundungsverfahrens zum Betrieb der Flächen der kleinteiligen KKW im Rahmen des Anhandgabezeitraums
- Errichtung von 10.000 qm Geschossfläche für die 11 definierten Branchen der Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW); davon mind. 4.300 qm Nutzfläche mietpreisgebunden (durchschnittlich 9 € nettokalt Mietanfangswert mit Wertsicherungsklausel) für die kleinteilige KKW
- Fertigstellung der 4.300 qm Nutzfläche für die kleinteilige KKW bis Oktober 2023, auf der Grundlage des in Kraft gesetzten Bebauungsplans Nr. 1
- Zustimmung zur Eintragung einer Unterlassungsdienstbarkeit (Nutzungsbeschränkung zur langfristigen Sicherung der kleinteiligen Kultur- und Kreativwirtschaft)
- Kauf zum gutachterlich festgestellten sanierungsbedingten Neuordnungswert oder Vergabe in Erbbaupacht über eine Laufzeit von 50 Jahren mit einem Erbbauzins von 3,5 %
- Nachzahlung zum Festpreis bei Realisierung von zusätzlicher Geschossfläche, die über die Festsetzungen im rechtskräftigen B-Plan Nr. 1 hinausgehen

Die Begleitung des Vergabeverfahrens erfolgt durch ein Auswahlgremium, welches sich aus VertreterInnen der Stadtpolitik, der Verwaltung, der Kultur- und Kreativwirtschaft und des Sanierungsträgers sowie ExpertInnen für Städtebau zusammensetzt.

In der Sitzung des Auswahlgremiums am 14.11.2019 erfolgte die abschließende Bewertung der eingegangenen Angebote auf Basis folgender Kriterien und Gewichtung.

- | | |
|--|---------|
| 3) Durchführungssicherheit | 13,33 % |
| 4) Referenzen | 10 % |
| 5) Nutzungskonzept | 35 % |
| 6) Raumkonzept | 15 % |
| 7) Mobilitätskonzept | 5 % |
| 8) Energie- und Nachhaltigkeitskonzept | 5 % |
| 9) Schlüssigkeit der Gesamtkonzeption | 16,66 % |

Im Ergebnis empfiehlt das Auswahlgremium die Vergabe an die Glockenweiß GmbH.

Der ausgewählte Bieter überzeugte das Auswahlgremium mit seinem innovativen Raum- und Gebäudekonzept (Anlage 1 und 2). Mit 18.400 qm Geschossfläche für die KKW, davon 6.950 qm Nutzfläche für die kleinteilige Kultur- und Kreativwirtschaft zu einer Anfangsmiete von 9 Euro nettokalt, werden mehr Flächen geschaffen als in der Ausschreibung vorgegeben.

Als Nachrücker empfiehlt das Auswahlgremium die Euroboden GmbH.

Mit der Entscheidung zur Grundstücksvergabe erfolgt der Zuschlag in Form einer 6-monatigen Anhandgabe. Die Anhandgabephase endet mit der Unterzeichnung des Kaufvertrags, sobald die Entwurfsplanung als Ergebnis des Werkstatt- und Dialogverfahrens feststeht.

Zu 2)

Das Plangebiet liegt im Zentrum der Landeshauptstadt Potsdam. Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 04.03.2015 den Bebauungsplan Nr. 1 "Neuer Markt/Plantage" als Satzung beschlossen.

Auf dem Areal ehem. Feuerwache/Langer Stall soll gemäß den Beschlüssen 17/SVV/0720 und 19/SVV/0342 ein KreativQuartier errichtet werden, welches auch Ersatz für die temporär durch Kreative und Kulturschaffende genutzten Flächen im Rechenzentrum bieten soll.

Mit dem Beschluss 19/SVV/0342 wurde den Bietern auch eine behutsame Nachverdichtung des Areals und Erhöhung der Geschossfläche durch zusätzliche Baufelder im Hof und eine Erhöhung der Geschossigkeit der Hofbebauung von 3 auf 4 Geschosse in Aussicht gestellt, vorbehaltlich einer Änderung des Bebauungsplans Nr.1 "Neuer Markt/Plantage".

Zur Umsetzung des Bau- und Nutzungskonzeptes sowohl des Bestbieters als auch des Nachrückers im Grundstückvergabeverfahren ist eine Änderung des Bebauungsplans Nr. 1 "Neuer Markt/Plantage" erforderlich.

Ziel der Planung ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Umsetzung des Bau- und Nutzungskonzeptes des vorgesehenen KreativQuartiers, nach der Qualifizierung im Rahmen des Werkstatt- und Dialogverfahrens.

Die Änderung des Bebauungsplans erfolgt nach § 13a BauGB, als Bebauungsplan der Innenentwicklung.

Anlagen:

Anlage 1 Kurzkonzept KreativQuartier³ Glockenweiß GmbH

(5 Seiten)

Anlage 2 Auszüge aus dem Konzept Glockenweiß GmbH

(9 Seiten)

KONZEPT KREATIV QUARTIER³

Entwicklung eines lebendigen
Quartiers im Herzen Potsdams

EXECUTIVE SUMMARY

QUARTIER

Cafe

WERKSTATT

das Lokal
MENSA

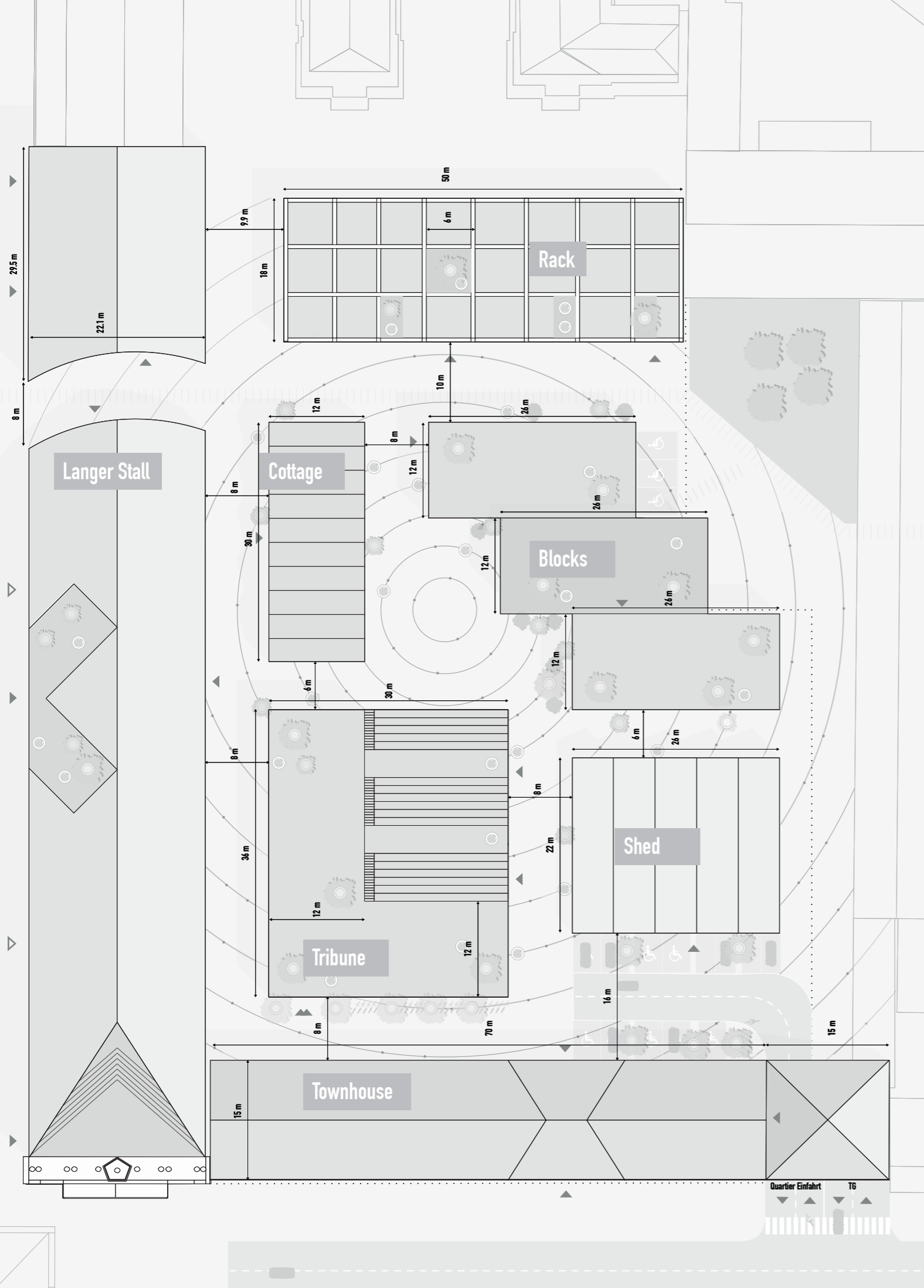
GLOCKENWEIß

MVRDV

KVL

MINIMUM

TIM RENNER



1. DURCHFÜHRUNGSSICHERHEIT

BIETER

Das 2013 gegründete, inhabergeführte Unternehmen Glockenweiß hat den Anspruch, Grundstücke immer vor dem Hintergrund der Stadttrendite zu entwickeln, so dass die finanzielle Rendite immer auch um einen gesellschaftlichen Mehrwert für die Stadtgesellschaft ergänzt wird.

TEAMSTRUKTUR

Durch die Einbindung eines leistungsstarken Teams und die optimale Verbindung unterschiedlicher Kompetenzen sowie die ganzheitliche Betrachtung von Bau- und Betriebsaspekten wird eine hohe Qualität und die professionelle Durchführung sichergestellt.

PROJEKTKALKULATION

Mit Hilfe einer vollständigen Wirtschaftlichkeitsberechnung wurde das Verhältnis zwischen den erwarteten Kosten und Erträgen ermittelt. Durch geschickte Kombination der Eingangsgrößen konnte - unter Wahrung der Gesamtwirtschaftlichkeit - eine Maximierung der mietpreisreduzierten Flächen erreicht werden.

2. REFERENZEN

QUARTIERE / BESTANDSHALTUNG

SERVICE-DEVELOPMENT
The Peak, Lichtenberg für IMMONEN, Spreehöfe, Johannisthal Synchron für S IMMO AG, Entwicklung eines Rechenzentrums in Berlin-Mitte, diverse Quartiere in Flensburg, GMA für Commodus.

EIGENE PROJEKTENTWICKLUNGEN
Bahnhofsquartier Nauen, inkl. Light Industry, CoWorking (Abstimmung mit St Oberholz, DB AG), POSTWERK Tegel Kunstfestival TERMINAL / PopUpStore, Gründungspartner von TRANSITRÄUME (www.transitraeume.berlin, u. a. THE HAUS, WANDELISM), Unterstützung des Atelierbeauftragten Berlin bei der Vernetzung zur Immobilienwirtschaft, Gründer des Netzwerks und Veranstaltungsformats SYNCHRONICITY (www.houseofsync.de) zu mischgenutzten Quartieren.

Die aktuellen Entwicklungen (bspw. POSTWERK, Nauen, ab 2020 Klosterkeller Potsdam) sollen nach Möglichkeit im Bestand gehalten werden.

GEMEINWOHL

Bei jedem realisierten Projekt werden sozial engagierte Projekte unterstützt und/oder gemeinwohlorientierte Organisationen gefördert. Fokus liegt auf der Förderung und Durchführung von (temporären) kreativwirtschaftlichen Nutzungen (z.B. TERMINAL Kunstfestival). Hierfür werden Flächen gegen BK zur Verfügung gestellt.

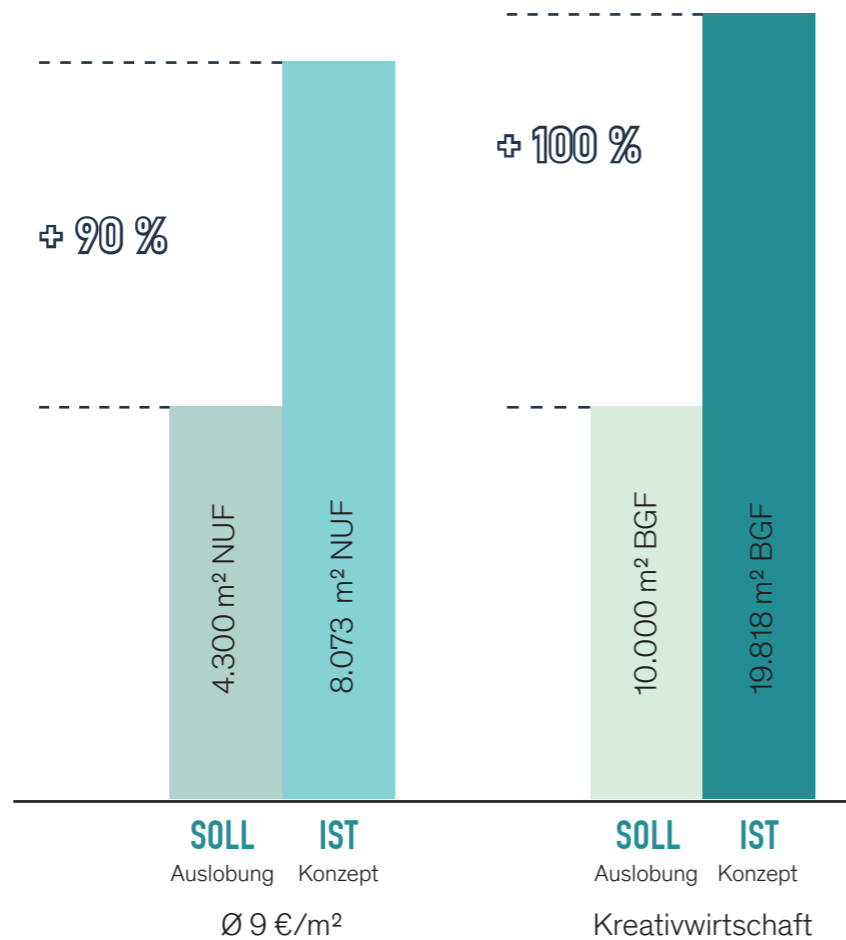


3. NUTZUNGSKONZEPT

ANTEIL AN KKW-NUTZUNGEN

Mietpreisgebunden
Mit den angebotenen Räumen wird das Soll von 4.300 m² NUF an mietpreisgebundenen Flächen um ca. 90 % übertroffen und umfasst 8.073 m² NUF.

Gesamt
Die für die Kreativwirtschaft geforderten 10.000 m² BGF werden ebenfalls übertroffen und umfassen mit 19.818 m² BGF nahezu das Doppelte.



VERGABEKONZEPT

Zur Sicherung der Vielfalt und im Quartier wird die Rolle des Kurators eingeführt. Dieser soll das Zusammenspiel im Kreativquartier übergeordnet steuern und bei der Belegung aller Flächen beraten. Die Vergabe der mietpreisgebundenen Flächen erfolgt in Abstimmung mit dem Beirat (Eigentümer, Stadt, Mietergemeinschaft).

WOHNEN

Das Kunst- und Kreativquartier wird durch ein passendes Wohnkonzept komplettiert. In dem sogenannten Townhouse werden Microappartements angeboten, die alle Notwendigkeiten moderner Stadtbewohner/innen abbilden und gleichzeitig einen sinnvollen Beitrag zur Reduzierung der Wohnfläche pro Kopf leisten.

KLEINTEILIGKEIT

Das Kreativ Quartier³ beherbergt eine breite Vielfalt an Nutzungen, die kleinteilig und gleichmäßig im Quartier angeordnet sind. Eine große Raumvarianz stellt sicher, dass die zukünftigen Nutzer/innen ihrem Profil und ihren finanziellen Möglichkeiten entsprechende Raumangebote vorfinden.

ERDGESCHOSSNUTZUNG

Die Bespielung der Erdgeschosse mit öffentlichen Nutzungen (u.a. Gastronomie, KiTa etc.) soll die Vernetzung zwischen Nutzern und Nachbarschaft unterstützen. Einschnitte (Gassen und Passagen) in Erdgeschossebene stellen einen fließenden Übergang zwischen Quartier und Umgebung her und laden zur Vernetzung ein.

4. RAUMKONZEPT

STÄDTEBAULICHE QUALITÄT

Mit dem Schließen des städtebaulichen Blocks fügt sich das neu zu entwickelnde Quartier nahtlos ein in den bestehenden urbanen Kontext ein. Der Lange Stall bildet das Gesicht des Quartiers zur Plantage, die Townhouses vervollständigen die Strassenflucht der Werner-Seelenbinder Straße. Im Inneren des so definierten Bau-

blocks entsteht durch Platzierung von unterschiedlichen Bauvolumen ein räumlich diverses Viertel, das mit Gassen, Höfen und Plätzen vielfältige Möglichkeiten der Begegnung und der Interaktion schafft und Ausdruck der Lebendigkeit und Diversität seiner Nutzer ist.

NUTZUNGSVERTEILUNG

Das Konzept setzt auf eine kleinteilige Durchmischung und Dichte. Das kreative Herz des Quartiers wird als Village gestaltet, das sich durch Vielfalt auszeichnet und ein Zusammengehörigkeitsgefühl befördert. Gemeinsam nutzbare und für die Öffentlichkeit zugängliche Flächen befördern eine Einbindung in die Nachbarschaft.

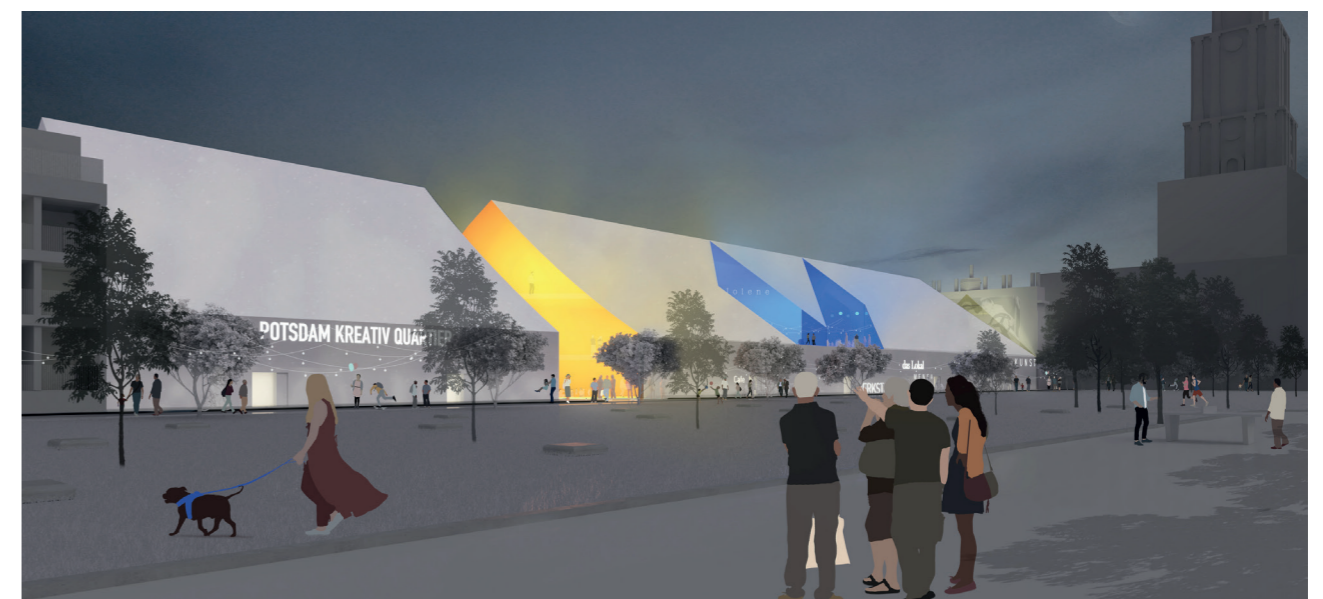
FREIRAUM/AUSSENFLÄCHEN

Das Quartier zeichnet sich weiterhin aus durch seine Vielfalt an räumlichen Situationen, an Freiraum und Außenflächen. Deren Aufenthaltsqualität wird maßgeblich durch eine urbane Dichte und durchgehende Belegung bestimmt. Grünflächen steigern diese noch und sorgen für eine bessere Luftqualität.

UMGANG MIT DEM MOSAIK

Das am Rechenzentrum angebrachte und am Kosmos inspirierte Mosaik soll als Zeugnis der Zeitgeschichte auch für künftige Generationen erhalten bleiben. Das Gesamtkunstwerk wird zu diesem Zweck in einzelne Erzählstränge unterteilt und findet im Kreativ Quartier³ eine neue Heimat. Hier dient es der Ausbildung und Identitäts-

stiftung von Plätzen und Straßen. Der Inhalt der Bilder ist dabei namensgebend für die zugehörigen Straßen und verweist weiterhin auf die jeweilige Nutzung in den arrondierenden Gebäuden. Durch diesen künstlerischen Ansatz wird ein zeitgemäßer Umgang mit dem Mosaik gefunden und gleichzeitig der gebotene Respekt gewahrt.



5. MOBILITÄTSKONZEPT

ERFAHRUNG DES BIETERS

Für die Erarbeitung und Implementierung von innovativen und nachhaltigen Mobilitätskonzepten besteht eine Zusammenarbeit mit mobileeee, einem Experten für regionale e-Mobilitäts-Komplettlösungen. So wird bspw. beim Bahnquartier Nauen ein Mobilitätspool mit Ladestationen für das Quartier vorgesehen – emissions-

frei und geräuscharm. Dazu gehören auch sinnvolle Ladelösungen, die genau auf das Energiekonzept des Quartiers abgestimmt sind. Weiterhin werden mit dem Kommunalunternehmen Havelbus Gespräche über die Einbettung eines geplanten autonom fahrenden Bus als Ergänzung zum geplanten Mobilitätskonzept geführt.

QUARTIERSKONZEPT KRQ³

Die Fuß- und Radwege werden durch das Angebot eines rein elektrischen Sharing-Modells (Auto, Scooter, Fahrrad, etc.) ergänzt. So entsteht ein verkehrsberuhigtes Quartier, in dem man sorgenfrei ohne eigenes Auto leben und arbeiten kann. Ein wesentlicher Beitrag für die Umwelt.

6. ENERGIE- UND NACHHALTIGKEIT

ERFAHRUNG DES BIETERS

Alle entwickelten Gebäude weisen grundsätzlich energiesparende Versorgungsanlagen auf (Fernwärme, Luft-Wasser-Wärmepumpen), versuchen „Sondermüll“-Wärmedämmungen (einschalige Außenwandkonstruktionen) zu vermeiden und Urban Gardening (Projekt Neukölln) Aspekte zu integrieren. In urbanen Lagen wird durch die An-

sprache von Zielgruppen aus dem direkten Umfeld („Stadt der kurzen Wege“) die Vermeidung von Stellplätzen (POSTWERK aufgrund der sehr guten Anbindung keine PKW-Stellplätze) angestrebt. Durch bspw. paritätische Besetzung von Jurys und Paneldiskussionen wird die Gleichberechtigung der Geschlechter unterstützt.

QUARTIERSKONZEPT KRQ³

Bei der Gestaltung des Kreativquartiers geht es um die Schaffung eines nachhaltigen Ortes. Die 17 Ziele der UN für nachhaltige Entwicklung bestimmen das Konzept und sind in die Lösungsansätze integriert, von der Nutzungsmischung über die Nutzung von Solarenergie und Regenwasser bis zur Aktivierung von Grünflächen.



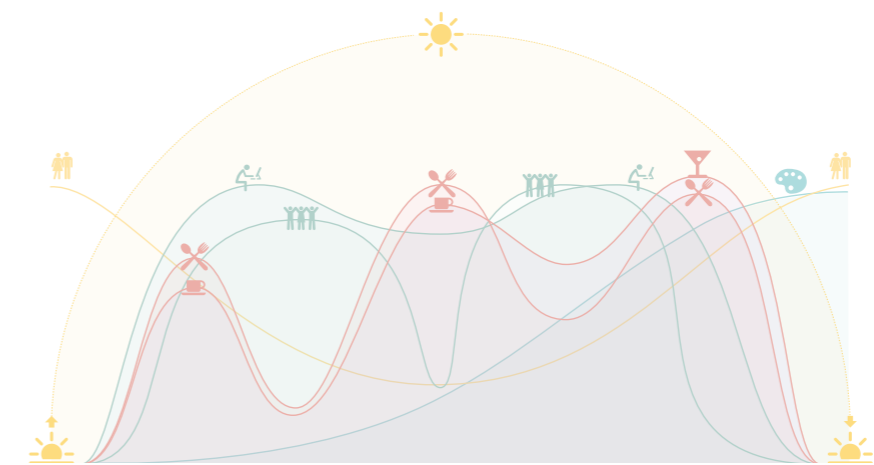
7. GESAMTKONZEPTION

ZUSAMMENWIRKEN DER KOMPONENTEN

Das Kreativ Quartier³ als neuer Standort der Kultur- und Kreativwirtschaft schafft mit seinem innovativen Nutzungsmix ein lebendiges Quartier im Zentrum Potsdams. Das Raum- und Nutzungskonzept ist auf die Ziele und Nutzer/innen des Quartiers abgestimmt.

Ein elementares Element für einen attraktiven urbanen Ort ist die ganztägige Bespielung des Ortes, was zu dessen Belebung und einer gesteigerten Aufenthaltsqualität beiträgt. Dieses wird gewährleistet durch ein qualitatives Ineinandergreifen der einzelnen Quartierskomponenten, die Gebäude in menschlichem Maßstab, kurze Wege und attraktive Plätze.

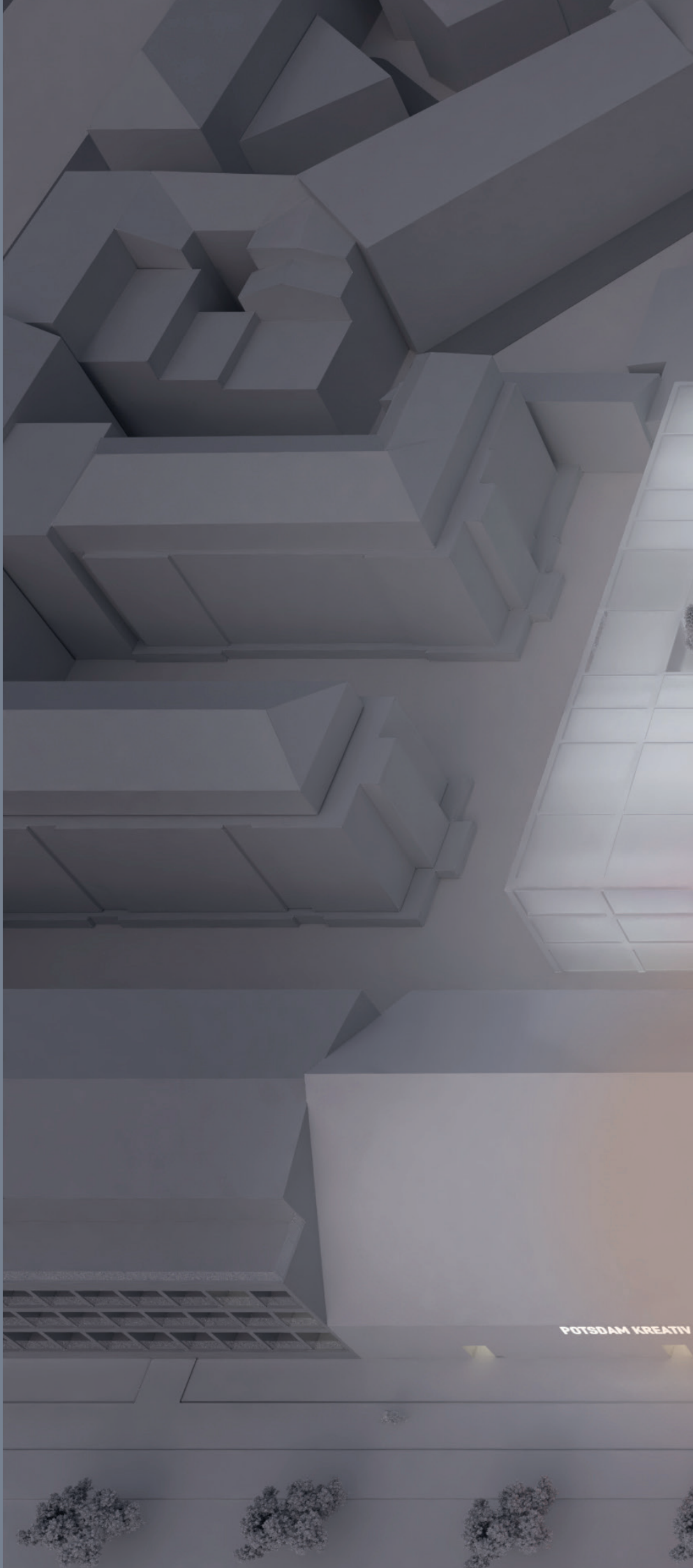
EIN BELEBTES QUARTIER - MORGENS, MITTAGS & ABENDS



Credits

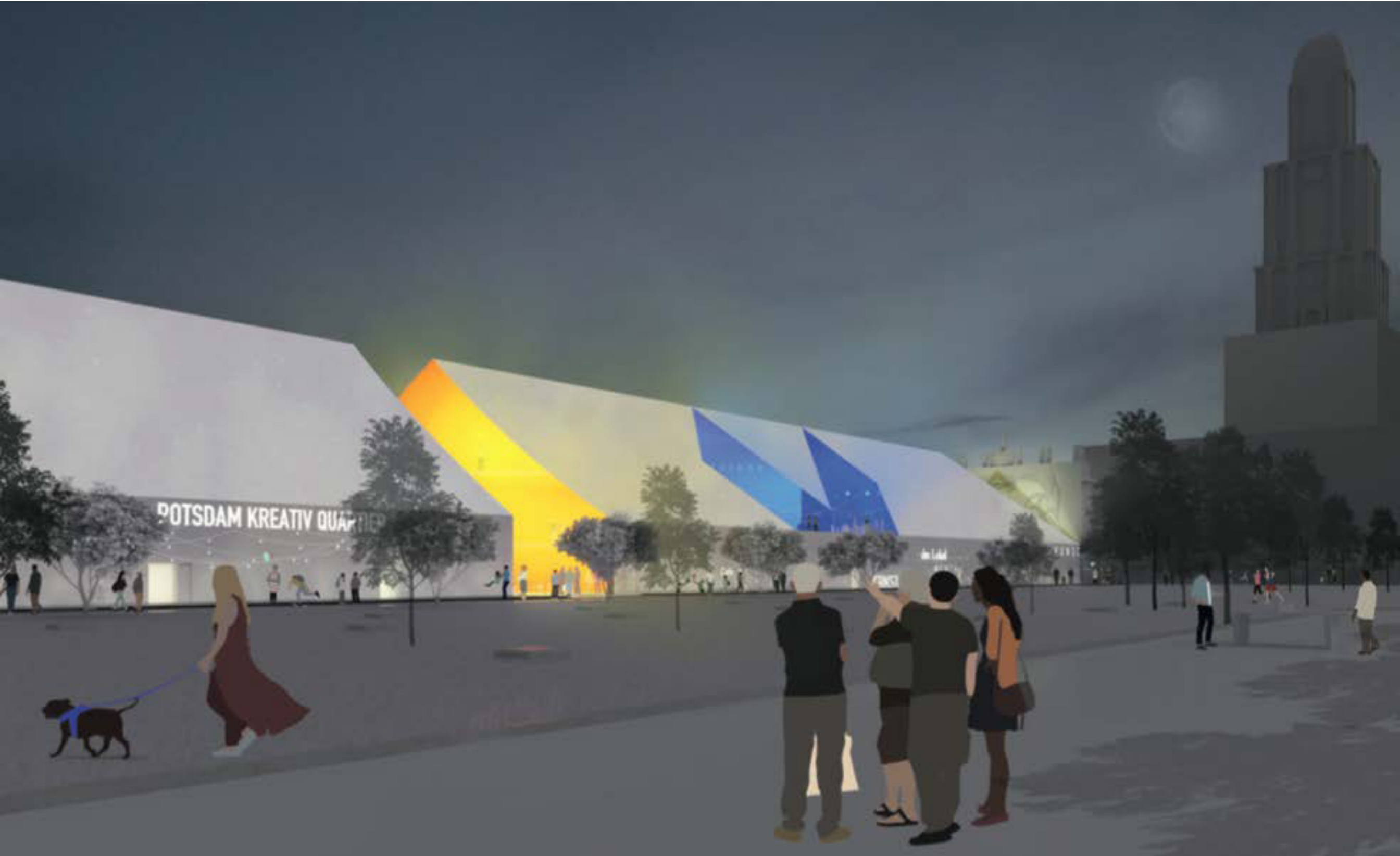
Dieser Bericht und die darin dargestellten Ideen wurden im Rahmen der Projektarbeit von Glockenweiß, MVRDV, KVL, Minimum und Tim Renner erarbeitet und dürfen, soweit nicht anders vereinbart, nicht ohne vorgängige schriftliche Erlaubnis anderweitig verwendet oder reproduziert werden.

Aufgestellt am 23.10.2019

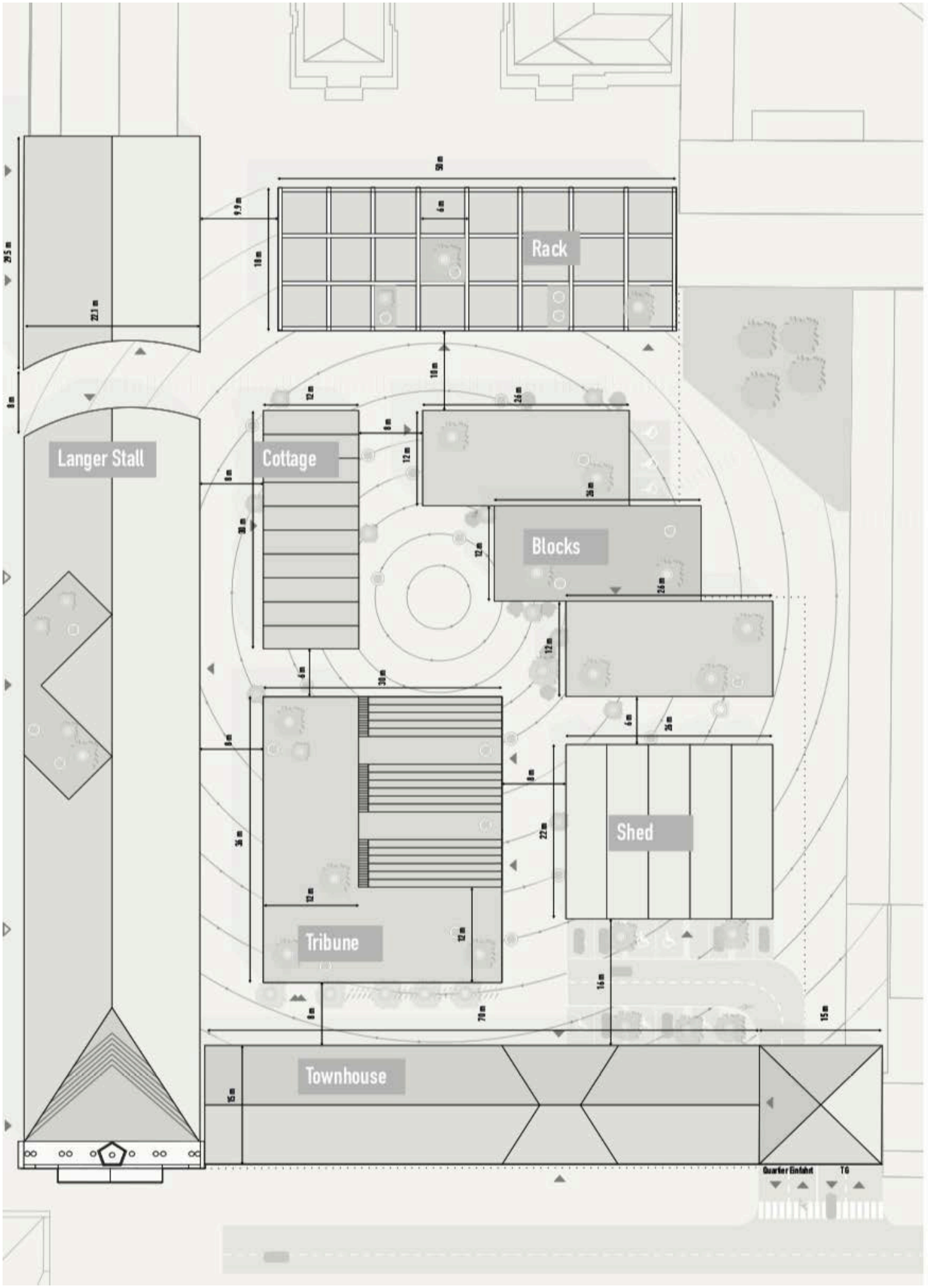


POTSDAM KREATIV

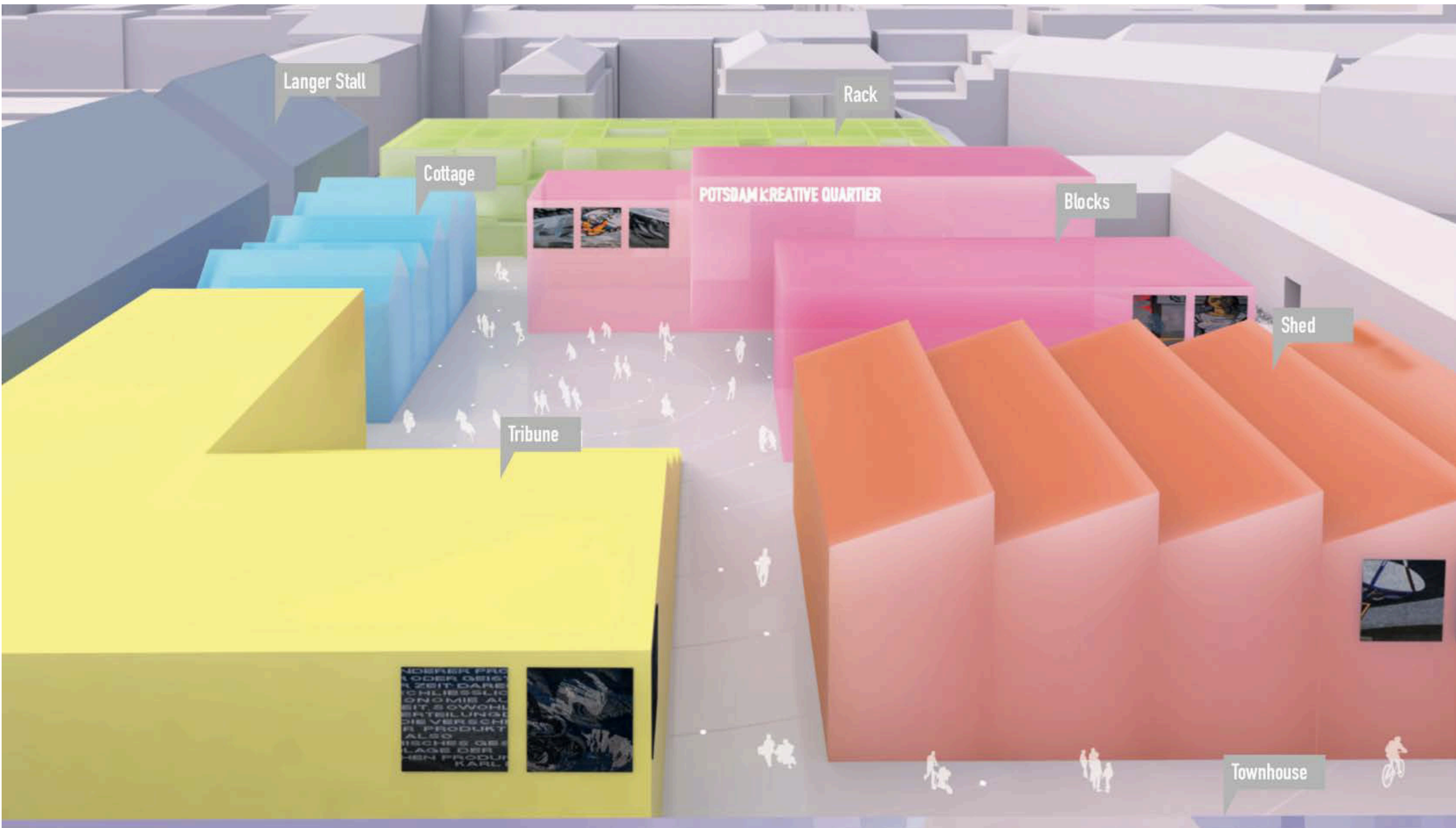
Angebot 2: Village-Konzept



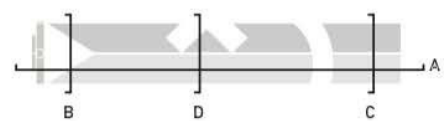
Lageplan










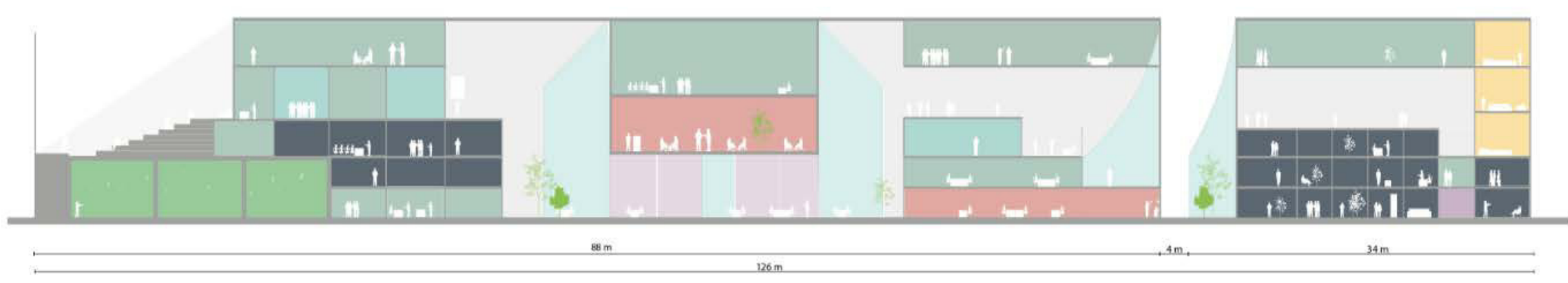
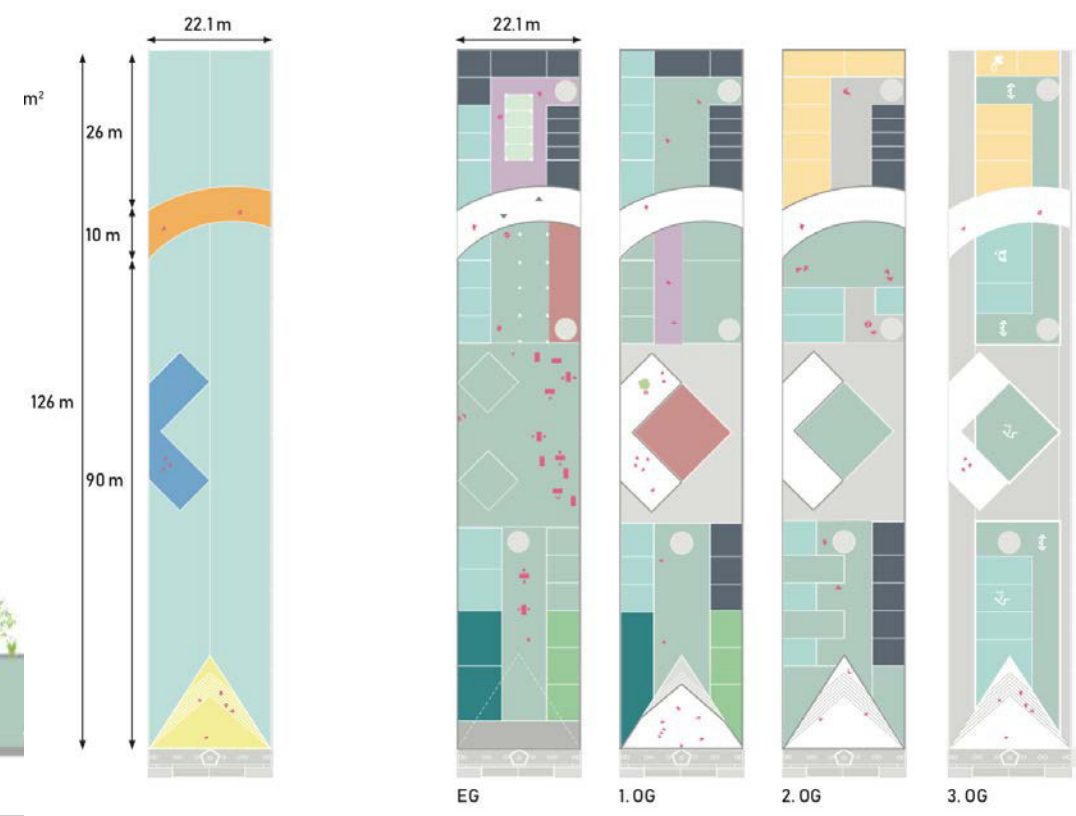
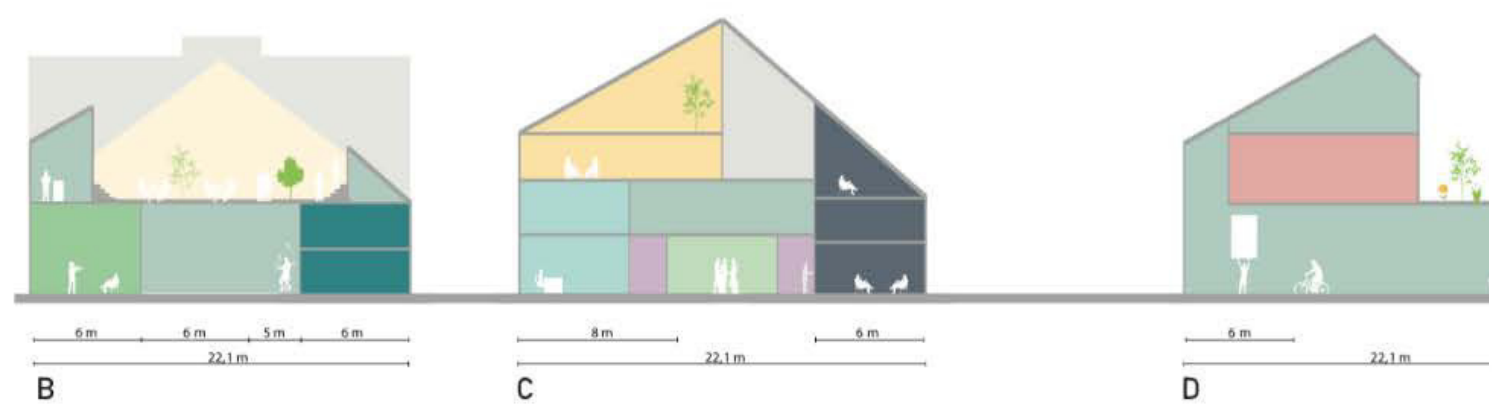
Hofbereich



Raumkonzept Langer Stall

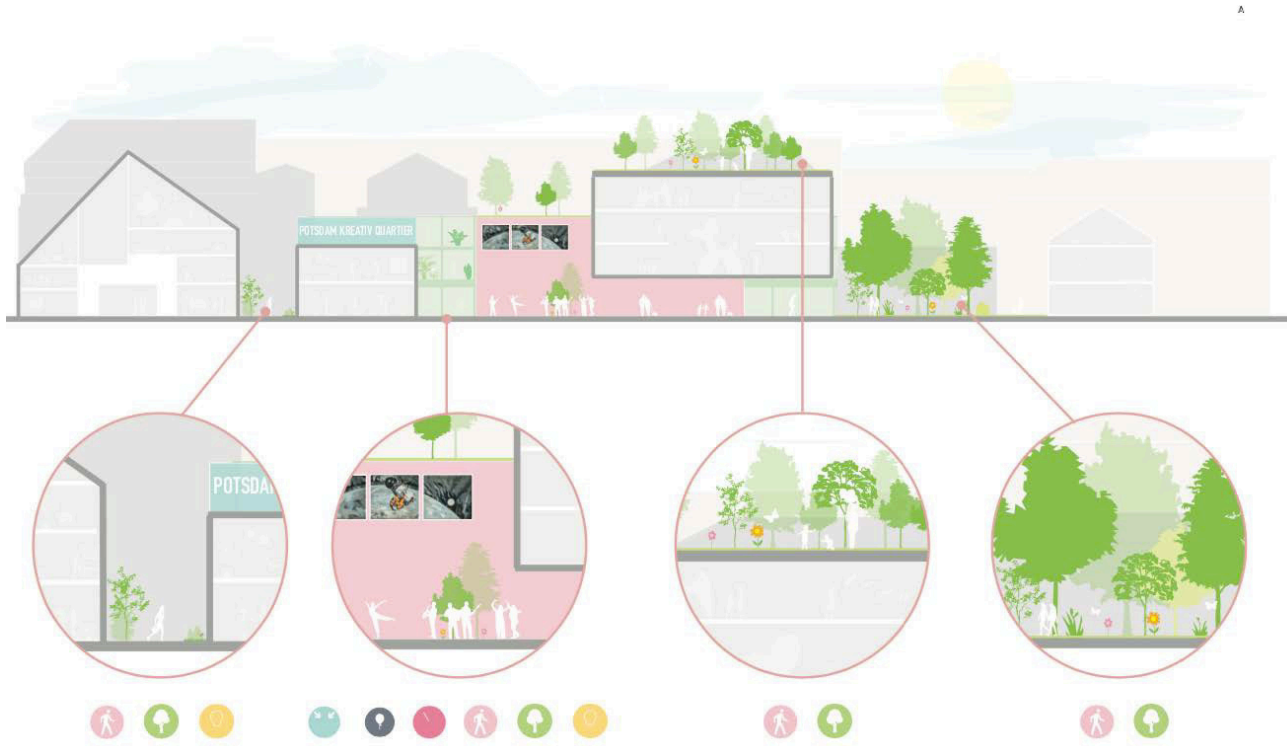


-  Gastronomie
-  Atelier
-  Werkstatt
-  Lager
-  Wohnen
-  Co-Working
-  Studios
-  Musik



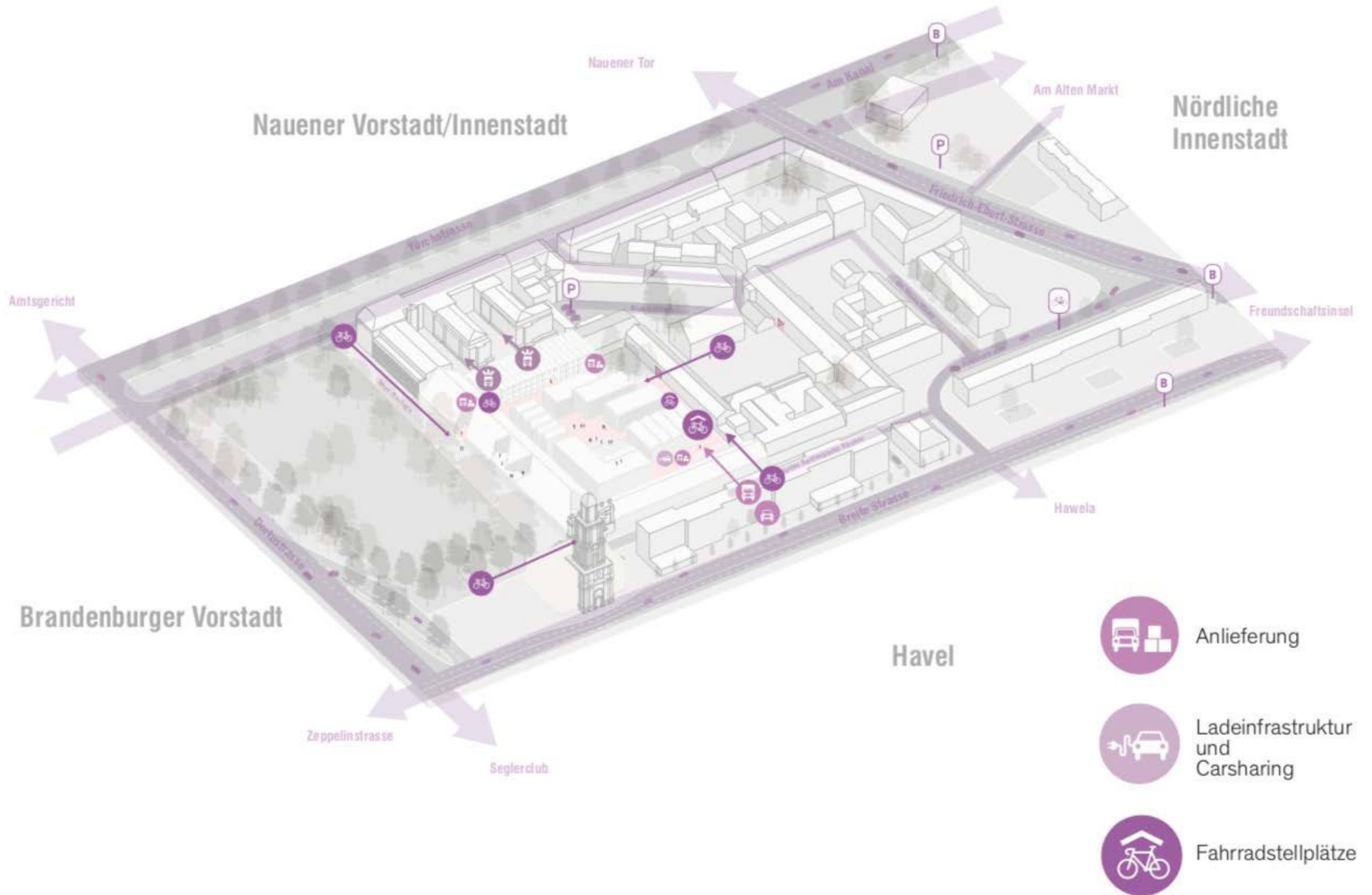
Village-Konzept

Freiflächen

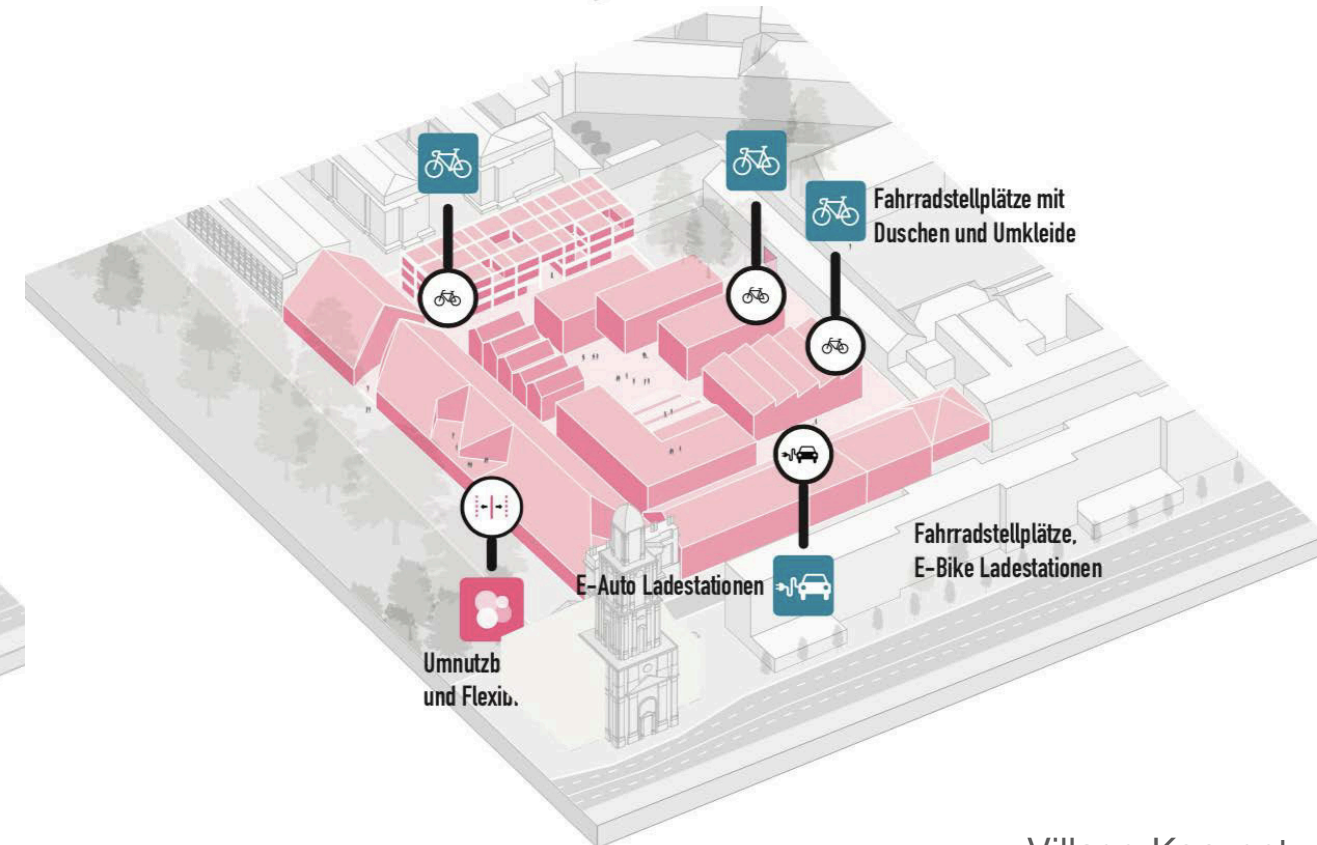
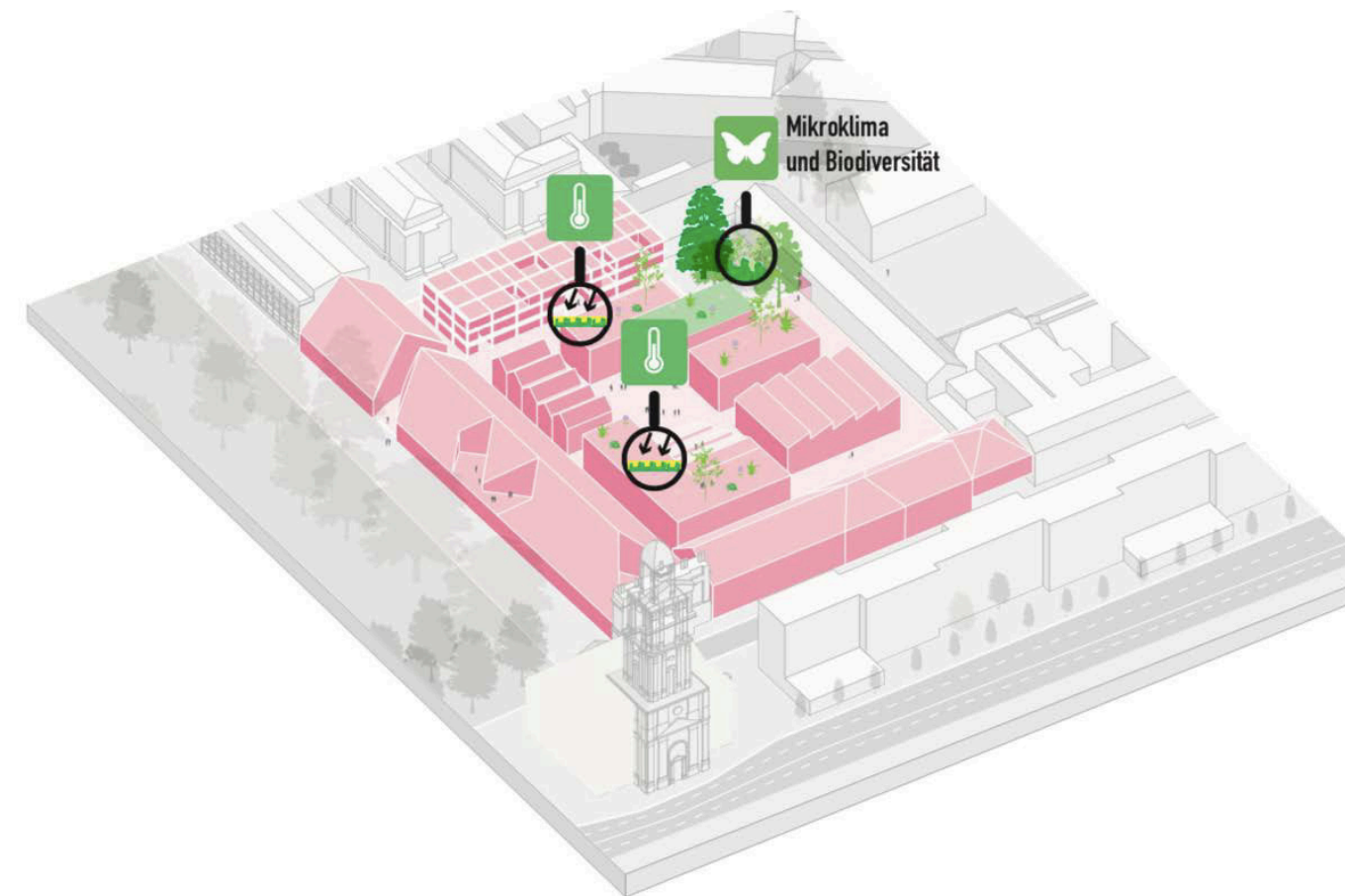
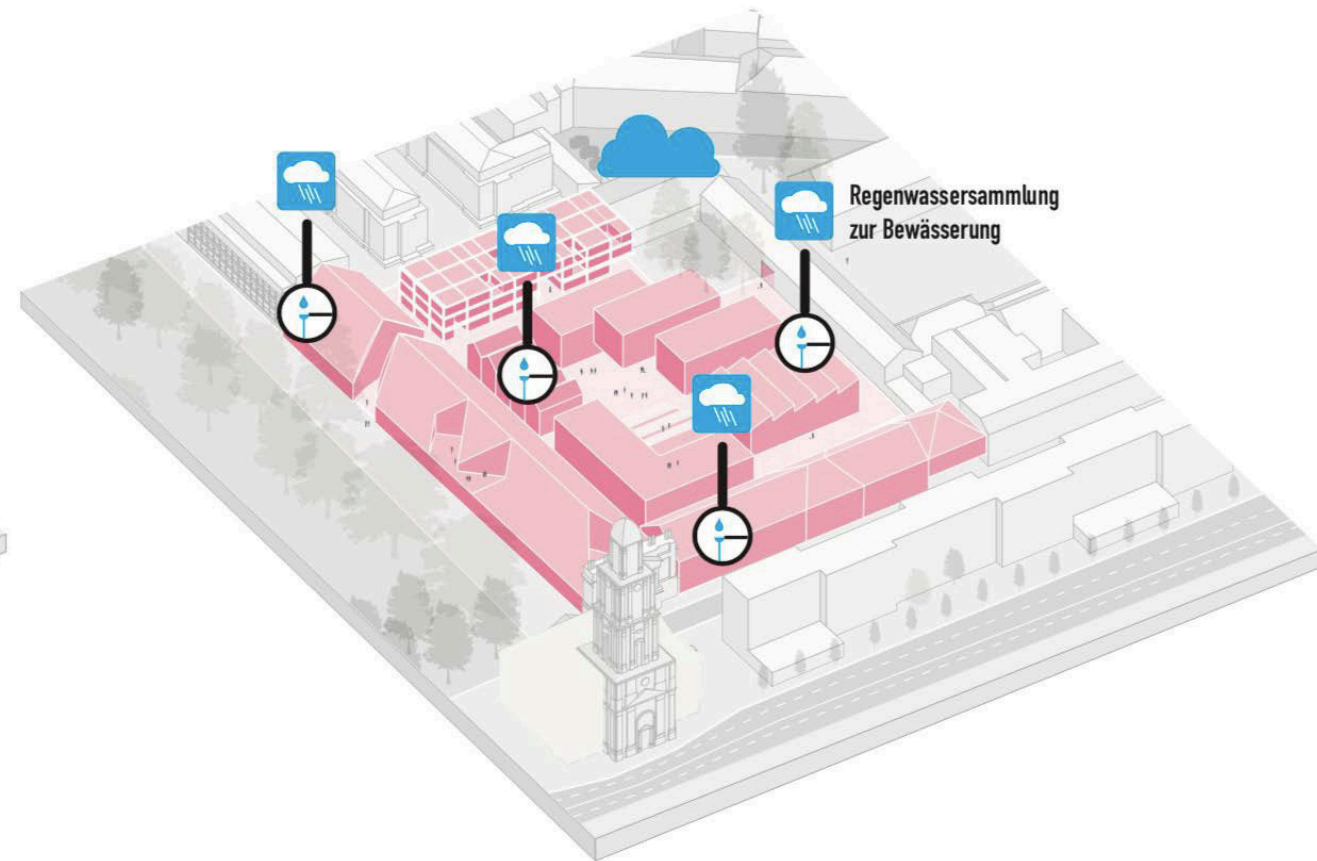
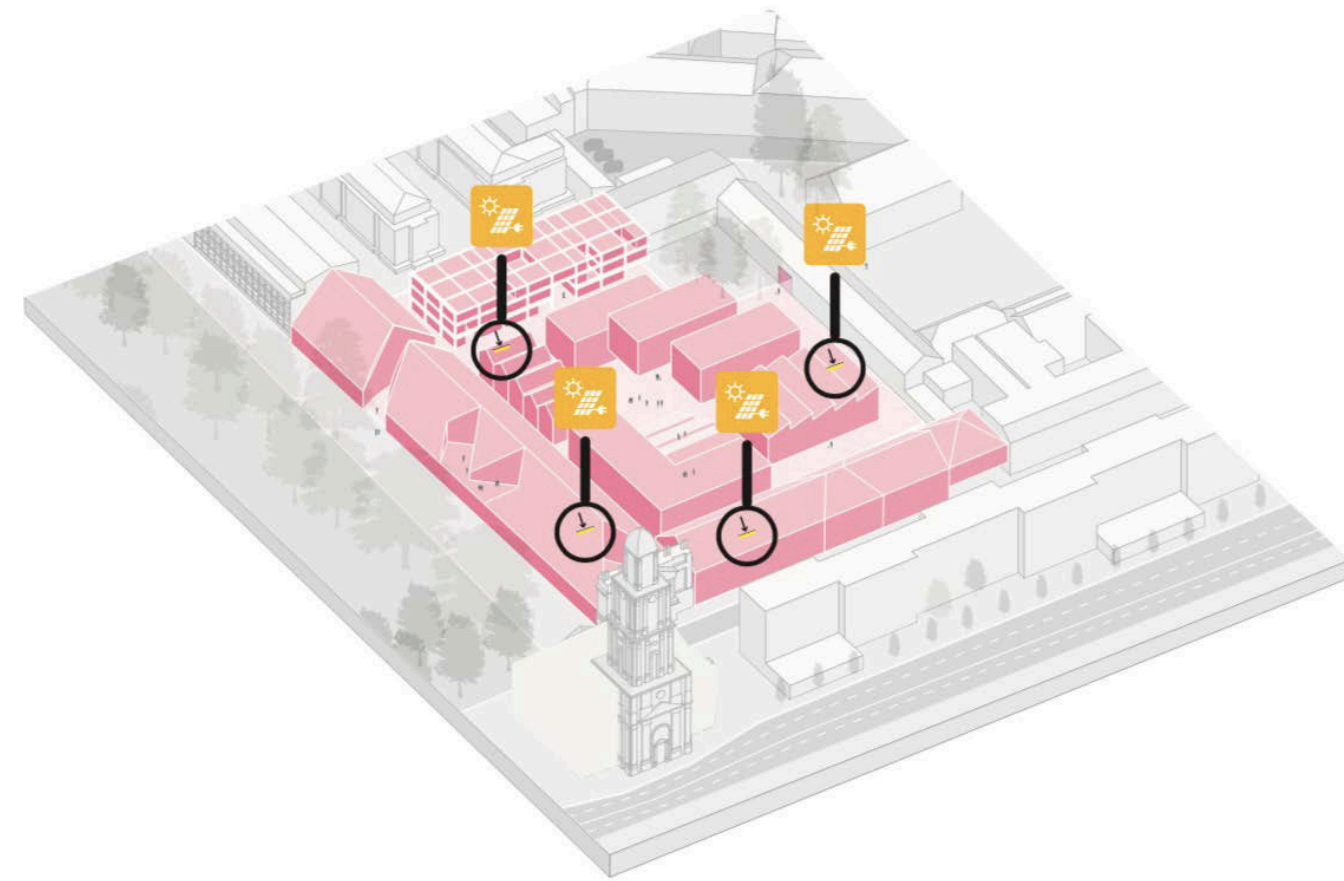


Village-Konzept

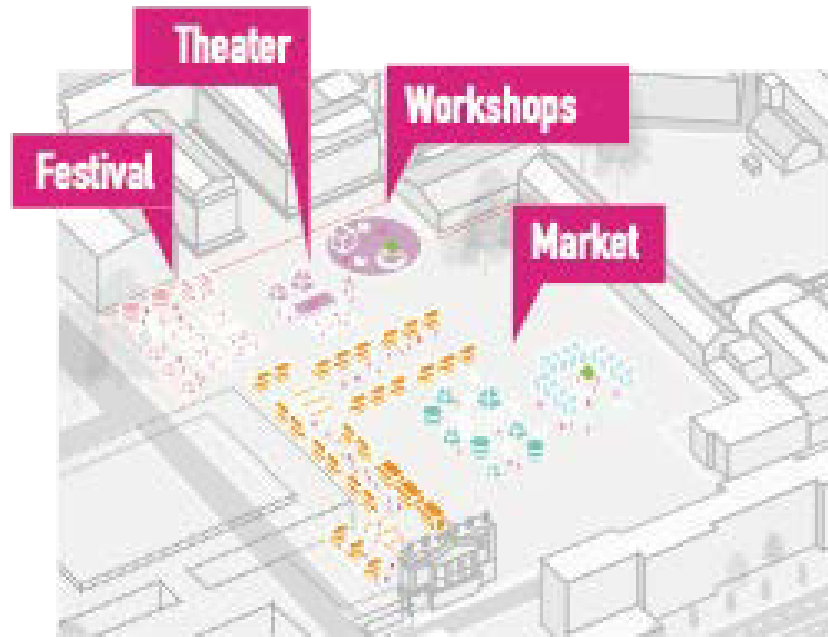
Mobilitätskonzept



Energie- und Nachhaltigkeitskonzept

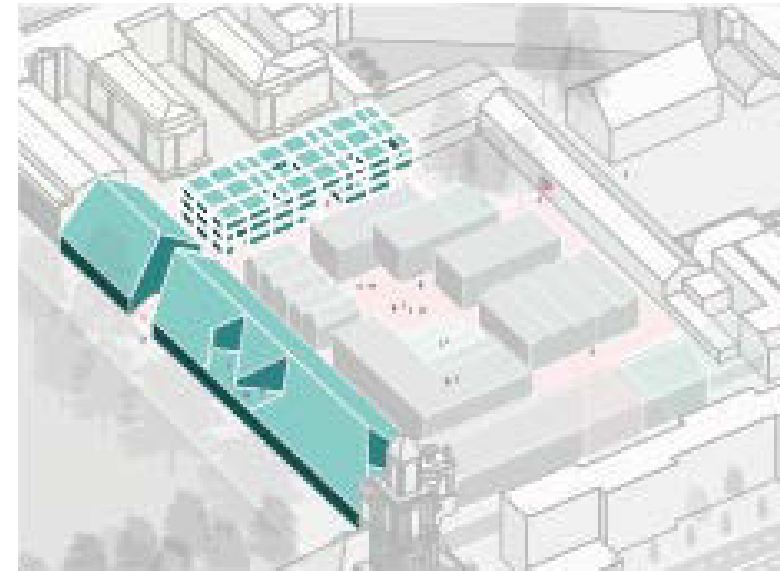


Umsetzungskonzept



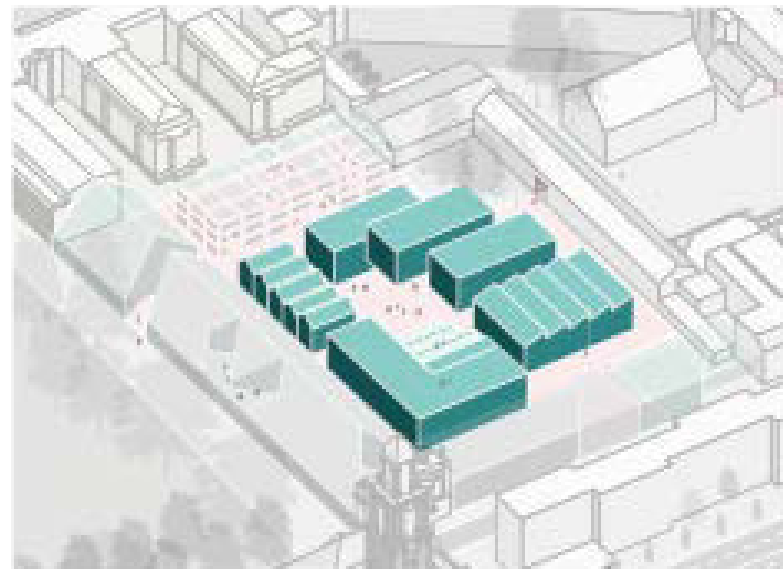
PHASE NULL

In der Zeit vor den eigentlichen Baumaßnahmen sind unterschiedliche temporäre Bespielungen (z.B. mit dem Theater Poetenpack) angedacht. Dies soll für eine Vernetzung von alten und neuen Nutzern und der Nachbarschaft mit dem Quartier sorgen.



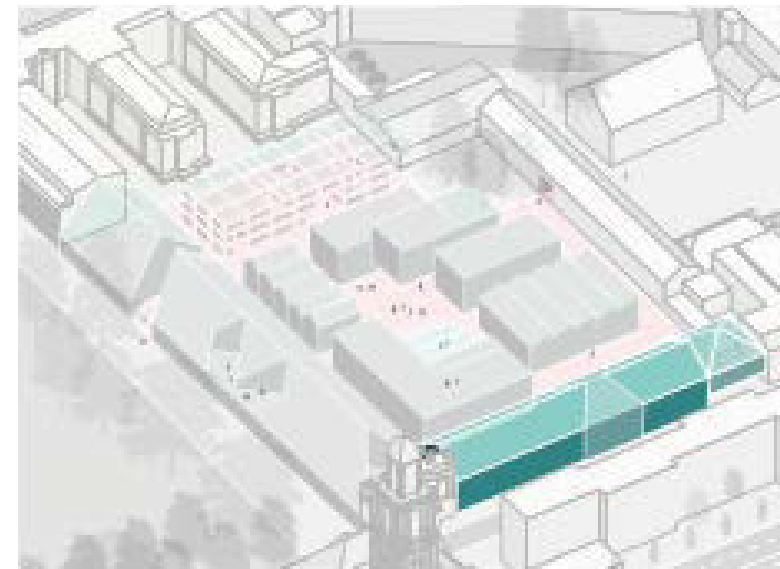
ERSTE PHASE

BGF: 11.523 m²
NUF: 9.602 m²



ZWEITE PHASE

BGF: 8.295 m² total: 19.818 m²
NUF: 6.948 m² total: 16.550 m²



DRITTE PHASE

BGF: 4.535 m² total: 24.353 m²
NUF: 3.616 m² total: 20.166 m²

Flächenmatrix

	Gebäude bzw. Baugrundstück	Geschossfläche oberirdisch								Anzahl Kfz-Stellplätze		Anzahl Fahrrad-Stellplätze	
	Benennung gem. Planzeichnung	Erdgeschoss (und sonstige Sockelgeschosse)				Obergeschosse				im Gebäude, einschl. Keller-geschosse	ebenerdig, außen	im Gebäude, einschl. Keller-geschosse	ebenerdig, außen
		KKW (i.M. 9€) plausible Angabe der Geschossfläche für mind. 4.300 m² Nutzfläche	KKW (sonstige)	Wohnen	öffentlich zugängliche Flächen/ Einrichtungen	KKW (i.M. 9€) plausible Angabe der Geschossfläche für mind. 4.300 m² Nutzfläche	KKW (sonstige)	Wohnen	öffentlich zugängliche Flächen/ Einrichtungen				
Gebäude	Langer Stall	1.439	1.359		138	2.966	2.373	602	162	-	12 behinderten-gerechte Stellplätze 4 E Mobilitätsstellplätze	-	5 Lastenfahr-räder E Mobilität 20 freie Fahrradstellplätze
	Rack	792				1.692				-		-	
	Cottage	299			61	600			121	-		-	
	Blocks		531		94		2.184			-		-	
	Tribüne		1.044				1.647			-		-	
	Shed	364			208	1.144				-		140	
	Townhouse			810	240			3.244	240	-		-	
Baufelder	1 Bauphase	2.231	1.359	0	138	4.658	2.373	602	162				
	2 Bauphase	663	1.575	0	362	1.744	3.831	0	121				
	3 Bauphase	0	0	810	240	0	0	3.244	240				
Gesamt	24.353	2.894	2.934	810	740	6.401	6.204	3.847	523	0	16	140	25



Einreicher: Fraktionen DIE LINKE, Bündnis 90/Die Grünen, SPD

Betreff: Räume für Kulturschaffende und Kreative - Beschluss zur Anhandgabe Grundstück ehem. Feuerwache/Langer Stall sowie Änderung des Bebauungsplans Nr. 1 "Neuer Markt/Plantage"

Erstellungsdatum 15.01.2020

Eingang 502:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
15.01.2020	Hauptausschuss	X	
29.01.2020	Stadtverordnetenversammlung		X

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:
Folgender Absatz 3 ist einzufügen:

- 3) Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass das durch die Glockenweiß GmbH angebotene Nutzungskonzept rechtlich gesichert wird:
- 18.434 m2 Nutzung durch Kultur- und Kreativwirtschaft, davon eine Nutzfläche von 8.073 m2 zu einer durchschnittlichen Anfangsmiete von 9,00 EUR/m2 mit Mietzinsanpassung (Erhöhung/Herabsetzung) nach gesamtdeutschem Verbraucherindex;
 - Bindungsfrist und Nachweispflicht 20 Jahre ab Fertigstellung der Gebäude;
 - Sicherung der Nutzungsvorgaben durch Vertragsstrafen;
 - Sicherung der Nutzungsvorgaben durch dingliche Sicherung im Grundbuch;
- 4) Der Oberbürgermeister berichtet der Stadtverordnetenversammlung nach dem ersten Jahr der Vermietung jährlich über die Vermietungssituation und über den Anteil der mietpreislich gebundenen Nutzung unter Angabe der konkreten Flächen. Diese Berichterstattung ist nach Ablauf der zwanzigjährigen Bindungsfrist fortzuführen.

Begründung

Die in dem über die Grundlage der Ausschreibung hinausgehenden Angebot der Firma Glockenweiss GmbH enthaltenen Miet- und Nutzungsbedingungen sind Bestandteil des Zuschlages und des Vertrages zur Anhandgabe, eine grundbuchliche Sicherung ist bereits vorgesehen. Da diese Bedingungen für die öffentliche Wahrnehmung aber wichtig sind, sollen sie darüber hinaus Bestandteil des Stadtverordnetenbeschlusses werden.

gez. Dr. S. Müller/St. Wollenberg J. Armbruster/Dr. G. Zöllner I. Eisenblätter/D. Keller
Fraktionsvorsitzende

Unterschrift